

Protokoll:

Ratsmitglied Kirsch fragt nach, wie im Rahmen der Planung Baugebiet „An der Königsbach“ die Entwässerung dort sowie bzgl. des Privathauses oberhalb der Brauerei umgesetzt werden soll.

Herr Mohrs führt aus, dass es nach Außerbetriebnahme der Kläranlage der Königsbacher Brauerei noch drei Anwesen gibt, die bisher an die Kläranlage der Brauerei angeschlossen sind, der TC Oberwerth, das oben angeführte Privathaus sowie Wohnungen auf dem Brauereigelände. Die Beteiligten inkl. Investor wurden informiert. Aufgabe des Investors ist es, die Entwässerung sicherzustellen. Dies wird temporär über eine noch zu errichtende Grube des TC Oberwerths und den vorhandenen Gruben auf dem Brauereigelände erfolgen. Langfristig ist die Anbindung der Entwässerung mittels eines Schmutzwasserpumpwerks an das städtische Netz geplant. Dies wird erfolgen, wenn feststeht, wie es mit dem Baugebiet weitergeht.

Ratsmitglied Schumann-Dreyer fragt nach, ob die im Statusbericht zur Verfügung stehenden 1.9 Mio. Euro für o.g. Baugebiet anderweitig verwendet werden, falls die Planungen 2024 nicht mehr erfolgen.

Herr Mohrs erklärt, dass in diesem Falle die Mittel als Deckungsvorschlag für andere dringende, unvorhergesehene Maßnahmen, im Rahmen der Anlagendeckung innerhalb der Anlagengruppe, verwendet werden.